

Inhalt

Vorwort zur Reihe	5
Zu diesem Buch	6
1 Menschliche Entwicklung – Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie	11
<i>Michael Borg-Laufs</i>	
1.1 Warum ist die Perspektive der Entwicklungspsychologie wichtig für die Soziale Arbeit?	12
1.2 Gelerntes Verhalten	18
1.2.1 Klassisches Konditionieren	18
1.2.2 Operantes Konditionieren	21
1.2.3 Modelllernen	25
1.3 Kognitive Entwicklung des Menschen	27
1.3.1 Entwicklung als aktiver Aneignungsprozess	27
1.3.2 Stadien der kognitiven Entwicklung	29
1.3.3 Kognitive Entwicklung im Erwachsenenalter	32
1.3.4 Intelligenz	33
1.4 Entwicklungsaufgaben, Risikofaktoren und Schutzfaktoren ..	35
1.4.1 Entwicklungsaufgaben von Individuen	35
1.4.2 Exkurs: Social Network Sites als neue Entwicklungs- umgebung	40
1.4.3 Familienentwicklungsaufgaben	41
1.4.4 Risiko- und Schutzfaktoren menschlicher Entwicklung	44
1.5 Befriedigung und Verletzung psychischer Grundbedürfnisse	46
1.5.1 Erkenntnisse über psychische Grundbedürfnisse	46
1.5.2 Misshandlung und Vernachlässigung als Formen der Verletzung von Grundbedürfnissen	50
1.5.3 Kinder psychisch kranker Eltern	53
1.5.4 Psychische Störungen im Zusammenhang mit der Bindungsentwicklung	53
1.6 Entwicklung gesellschaftlich erwünschten und unerwünschten Verhaltens	56
1.6.1 Entwicklung prosozialen Verhaltens	56
1.6.2 Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS)	57
1.6.3 Aggressives Verhalten	60

7

1.7	Entwicklung von Leistungsmotivation und Entwicklung von problematischen Verläufen im Bereich schulischer Anforderungen	66
1.7.1	Entwicklung von Leistungsmotivation	66
1.7.2	Lese-Rechtschreib-Schwäche/Störung (LRS)	66
1.7.3	Schulabsentismus	67
2	Der Mensch im sozialen Kontext – Sozialpsychologie	71
	<i>Burkhard Brückner</i>	
2.1	Warum ist die Perspektive der Sozialpsychologie wichtig für die Soziale Arbeit?	71
2.2	Sozialer Einfluss	75
2.2.1	Das »Milgram-Experiment«	76
2.2.2	Sozialer Einfluss und Konformität	80
2.2.3	Studien zu Konformität und Nonkonformität	82
2.3	Soziale Wahrnehmung	85
2.3.1	Attributionen und Handlungserklärungen	87
2.3.2	Grundlagen der Vorurteilsforschung: Einstellungen ..	93
2.3.3	Stereotyp, Vorurteil und Diskriminierung	95
2.3.4	Strukturen und Abbau von Vorurteilen	98
2.4	Die Person in der Gruppe	101
2.4.1	Gruppenprozesse	101
2.4.2	Soziale Erleichterung und Hemmung	105
2.4.3	Teamarbeit	107
2.5	Prosoziales Verhalten	109
2.5.1	Notfälle und Hilfehandeln	111
2.5.2	Pluralistische Ignoranz und Verantwortungsdiffusion	112
2.5.3	Das kognitive Entscheidungsmodell des Hilfeverhaltens	116
2.6	Gesundheit	119
2.6.1	Soziale Unterstützung in Familien	123
2.6.2	Familienbegriff und familiäre Gesundheit	124
2.6.3	Ressourcenorientierte Krankheitsbewältigung	127
3	Der psychisch gestörte Mensch – Klinische Psychologie	133
	<i>Dieter Wälte</i>	
3.1	Warum ist die Perspektive der Klinischen Psychologie wichtig für die Soziale Arbeit?	134
3.2	Merkmale, Definition und Klassifikation psychischer Störungen	136
3.2.1	Merkmale und Definition	137
3.2.2	Klassifikation	139
3.3	Die häufigsten psychischen Störungen	142
3.3.1	Angststörungen	144
3.3.2	Affektive Störungen	148
3.3.3	Persönlichkeitsstörungen	151

3.3.4	Störungen durch psychotrope Substanzen	160
3.3.5	Zwangsstörung	163
3.3.6	Somatoforme Störungen	164
3.3.7	Psychotische Störungen	169
3.3.8	Posttraumatische Belastungsstörung	171
3.3.9	Essstörungen	174
3.4	Erklärungskonzepte für psychische Störungen	178
3.4.1	Biopsychosoziales Modell	178
3.4.2	Verhaltenstherapeutische Erklärungskonzepte	182
3.4.3	Neurobiologische Erklärungskonzepte	190
3.4.4	Systemische Erklärungskonzepte	191
3.5	Beratung von Klienten mit psychischen Störungen in der Sozialen Arbeit	195
3.5.1	Zeitpunkt der Beratung	200
3.5.2	Adressaten der Beratung	201
3.5.3	Wirkfaktoren	202
	Literaturverzeichnis	215
	Stichwortverzeichnis	235